

Bücher zum Thema „Griechenland“

Auf dieser Seite informiert die Griechenland Zeitung über einige Bücher zum Thema Griechenland, die in den letzten Monaten bei uns eingetroffen sind.

Neues vom Philhellenismus

Im Bereich der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Philhellenismus liegt nun ein Buch von Konstadinos Maras vor. Als ehemaliger Mitarbeiter der Griechisch-Deutschen Initiative zu Würzburg war der Verfasser mit der Erstellung einer einschlägigen Datenbank beauftragt, so dass ihm umfangreiches Quellenmaterial für seine Recherchen zur Verfügung stand, was ein Blick in das Literaturverzeichnis zeigt. Dem Buch liegen u. a. Vereinsdokumente älteren und jüngeren Datums, Primär- und Sekundärliteratur von internationaler Provenienz zugrunde. Paradigmatisch seien aus der Fülle des Stoffes nur einige Bereiche angeführt, die der Autor behandelt: Die Verbildlichung des antiken Erbes, der Philhellenismus in den Staaten Europas, die romantische Herausforderung, Staatshellenismus-Nationenbildung und philhellenische Bilder des Unabhängigkeitskampfes.

Mit Nachdruck weist der Verfasser darauf hin, dass sich im Gegensatz zum Philhellenismus des 19. Jahrhunderts mit seinen humanitären Aspekten die Frühform des Philhellenismus im 16. und 17. Jahrhunderts auf die Sphäre gelehrter Abhandlungen zur antiken Literatur und zur Geistesgeschichte sowie auf die künstlerische Nachahmung beschränkt. Der kenntnisreiche Verfasser kann als Ausnahme jedoch jenen Tübinger Philhellenen Martin Crusius (1526-1607) anführen, der bereits im 16. Jahrhundert notleidenden griechischen Flüchtlingen in Tübingen auch karitative und wirtschaftliche Hilfe gewährte. Der europäische Philhellenismus wird als Ausdrucksform zivilgesellschaftlicher Mobilisierung, und frühliberaler, nationaler Freiheitsbestrebungen, aber auch als Kooperationsprojekt mit internationalem Charakter und staatspolitisches Modernisierungsprogramm dargestellt – eben als eine Frühform europäischer Integration.

Zahlreiche inhaltsbezogene, von Künstlern der Romantik geschaffene themenbezogene Bilder verlebendigen den Text.

Dr. Klaus-Henning Suchland

Konstadinos Maras, *Philhellenismus. Eine Frühform europäischer Integration*, Würzburg: Königshausen & Neumann, Würzburg 2012, 383 S. Preis: 58 Euro. ISBN: 978-3-8260-4801-2.

Die Dichter haben ihn immer geliebt

Dieser Band ist ganz dem Olivenbaum gewidmet. Dafür hat Herausgeber Petros Rottwinkel zahlreiche Gedichte über die Nutzpflanze veröffentlicht – aus allen Epochen, von der Antike bis zur Moderne. So unterschiedlich diese Gedichte auch sein mögen, gemein haben sie, dass sie allesamt Liebeserklärungen an



den Ölbaum sind. Durch die abgebildeten Fotos wird das Buch aber auch zu einer Hommage an die Insel Thasos und deren Landschaft und Bewohner. Sie zeigen nicht nur Olivenbäume, sondern auch Alltagsszenen aus dem Leben auf der Insel, wo Rottwinkel zu Hause ist. (GZag)

Petros Rottwinkel: *„Die Dichter haben ihn immer geliebt – Der Ölbaum in der Poesie von Sophokles bis Jean Giono“*, Wiesenburg Verlag, Schweinfurt 2012. 135 Seiten. Farbfotos. ISBN: 978-3-943528-17-6. Preis: 29,50 Euro.

Lebendige Gemeinde in Griechenland

Zu ihrem 175-jährigen Bestehen brachte die Evangelische Kirche Deutscher Sprache in Athen eine Festschrift heraus. Darin wird die Chronik der Gemeinde beschrieben, die vor dem jeweiligen zeitgeschichtlichen Hintergrund zu einem spannenden Zeugnis griechischer Geschichte wird und auch einen interessanten Beitrag zum deutsch-griechischen Verhältnis liefert. Außerdem werden darin die zahlreichen Aktivitäten der heutigen Gemeindeglieder beleuchtet. (GZag)

Erhältlich direkt bei der Evangelischen Kirche Deutscher Sprache in Griechenland. Sina 66, 10672 Athen, Tel. 210 3612713, E-Mail: eogemath@gmail.com

Briefe an eine griechische Liebe

Die Erzählung von Peter Völker ist eine Liebeserklärung an eine Griechin, das Leben und die Peloponnes. Ein todkranker Schriftsteller vertraut einem Freund die Geschichte seiner großen Liebe an. Er diktiert einen letzten Brief an seine geliebte Meropi. Vor der Kulisse des Zaubers der peloponnesischen Landschaft wird die verflissene Liebesbeziehung in Gefühlen und Bildern wieder lebendig. Diese Ausgabe beinhaltet den deutschen Originaltext sowie eine griechische und eine bosnische Übersetzung.

Peter Völker: *Blumenwind – Briefe an eine griechische Liebe*, Engelsdorfer Verlag, Leipzig 2012. 146 Seiten. ISBN: 978-3-95488-050-8. Preis: 18 Euro.

El Greco – Unbekannter Berühmter

Der Kreter Dominikos Theotokopoulos, der als El Greco Weltberühmtheit erlangte, lebte im Schatten seiner beeindruckenden Werke. Der Mensch Theotokopoulos ist weitgehend unbekannt. Das gilt vor allem für die kretische Lebensperiode des Künstlers. Pavlos Tzermias widmet sich mit seinem Buch dieser Zeitspanne und stößt dabei auf bisher unbekannte Aspekte des Werdegangs El Grecos. Mit diesem akribisch recherchierten und nüchtern geschriebenen Werk bestätigt der Autor seinen Ruf als Fachmann der Geschichte und Kulturgeschichte Griechenlands.

Pavlos Tzermias: *Der Kreter Dominikos Theotokopoulos genannt El Greco – Ein unbekannter Berühmter*, Verlag Dr. Thomas Balistier, Mähringen 2012. 173 Seiten. ISBN: 978-3-937108-27-8. Preis: 14,80 Euro.

Die klassische Kunst der Griechen

Gegenstand des Buches ist das, was man als das griechische Wunder bezeichnet, die klassische Kunst des 5. Jahrhunderts v. Chr. vor dem Hintergrund der Perserkriege. Die Kunst scheint nach den bis heute geltenden rein mythologischen Deutungen und dem noch immer vorherrschenden idealistischen Verständnis der Klassik von dem historischen Ereignis keine Notiz zu nehmen. Die Absicht der wissenschaftlichen Arbeit vom klassischen Archäologen Werner Gauer ist es, darzulegen, wie sich die Perserkriege in den antiken Kunstwerken widerspiegeln und wie das Volk von Athen sich durch die Kunst mit seiner Geschichte versöhnt hat.

Werner Gauer, Verlag Franz Philipp Rutzen, Ruppolding und Mainz 2012. 208 Seiten. ISBN: 3-447-06741-1. Preis: 29,80 Euro.

Recht im antiken Griechenland

Heinz Barta zweiter Band zur Rechtsprechung im antiken Griechenland behandelt in zwei Teilen die Bedeutung antiker griechischer Rechtsentwicklung für Europa im Hinblick auf die archaischen Grundlagen des griechischen Rechts. Als Begründer des europäischen Rechts gilt in Rechtsgeschichte und Rechtswissenschaft zwar das alte Rom, Barta aber betont die Bedeutung, die die griechische Rechtsprechung auch für die Römer hatte. So stammt nicht nur die Rechtswissenschaft von den alten Griechen, sondern auch viele ihrer Teildisziplinen wie die Rechtsgeschichte oder die Rechtsphilosophie. Missverständnisse der Rechtsgeschichte werden aufgedeckt: So schildert Barta, wie der Persönlichkeitsschutz und das daraus folgende Konzept der Menschenwürde nicht erst mit dem Christentum entstanden, sondern auch schon im antiken Griechenland, wohl unter Perikles, in Gesetzen formuliert worden war. Die Ausführungen Barta sind speziell rechtswissenschaftlicher Natur – für Juristen, die sich mit Rechtsgeschichte beschäftigen, dürfte „Graeca non leguntur“ eine ausführliche und fundierte Quelle darstellen, aber auch für die Bereiche Alte Geschichte, Altorientalistik, (Rechts-)Philosophie und Philosophiegeschichte, Religionsgeschichte u. a. kann der Band von Interesse sein.

Heinz Barta ist emeritierter Professor für Zivilrecht der Universität Innsbruck. Die Bände III und IV seines Graeca-Projekts sind in Arbeit.

Maria Sophia Bach

Heinz Barta: *„Graeca non leguntur“? Zu den Ursprüngen des europäischen Rechts im antiken Griechenland. Band II, 2 Teile*. Harrassowitz Verlag, 2011. Je Band 58 Euro. ISBN: 978-3-447-06278-7 (1. Teil); 978-3-447-06587-0 (2. Teil)

Außerdem erschienen in diesem Jahr u. a. folgende Bücher mit Griechenland-Bezug:

Markaris, Petros: *Finstere Zeiten. Zur Krise in Griechenland*. Gebunden, 161 S. Diogenes 2012. ISBN: 978-3-257-06836-8. 14,90 Euro.

Petros Markaris: *Zahltag. Ein Fall für Kostas Charitos*. Gebunden, 420 S. Diogenes 2012. ISBN 978-3-257-06841-2. 22,90 Euro.

Fermor, Patrick Leigh: *Rumeli. Reisen im Norden Griechenlands*. Leinen, 381 S. Dörlemann 2012. ISBN 978-3-908777-72-4. 24,90 Euro.

Jovanovic, Heidi: *Fettnäpffchenführer Griechenland. Blaue Wunder im Land der Götter*. Gebunden, 285 S. Conbook Medien 2012. ISBN: 978-3-934918-82-5. 10,95 Euro.

Deffner, Andreas: *Filotimo! Abenteuer, Alltag und Krise in Griechenland*. Gebunden, 190 S. Größenwahn 2012. ISBN: 978-3-942223-15-7. 19,90 Euro.

Richter, Heinz A.: *Griechenland 1940-1950. Die Zeit der Bürgerkriege*. Gebunden, 500 S. Harrassowitz Ruitzen 2012. ISBN: 978-3-447-06704-1. 49 Euro.

Roth, Karl H.: *griechenland: was tun? eine flugschrift*. Kartoniert, 956 S. VSA 2012. ISBN 978-3-89965-524-7. 8,80 Euro.